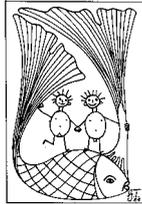


07/07/2009

## Die Gartenarbeitsschulen Wedding und Tiergarten werden 60 !



In wirtschaftlich schweren Zeiten, kurz nach der Blockade Berlins, gelang es engagierten Kommunalpolitikern in den Bezirken Wedding und Tiergarten zwei schulgärtnerische Bildungsangebote für die Kinder und Familien im Kiez neu zu errichten.

Im Jahre 1949 wurde im Bezirk Wedding das Gelände in der Scharnweberstr. 158/159 der Abteilung Volksbildung zur schulgärtnerischen Nutzung zur Verfügung gestellt. Ab 1.3.1950 begannen dann 12 Schulen aus dem Bezirk Wedding dort praktisch mit Schülern zu arbeiten. Am 15.9.1950 wurde das Schulgebäude für die Gartenarbeitsschule Wedding fertig gestellt.

Ein Jahr später, am 23.6.1951, begann dann auch im Bezirk Tiergarten die praktische Gartenarbeit mit Schülern in einem „botanischen Schulgarten“ in der Birkenstr. 35.

Die Idee der Gartenarbeitsschulen ist jedoch wesentlich älter. Fortschrittliche, vorwiegend sozialdemokratisch orientierte, Reformpädagogen in der Weimarer Republik setzten sich seit 1920 für die Arbeitsschulbewegung ein. Im Bezirk Wedding wurde diese Idee dann von dem Hauptschulrat Friedrich Krüger (SPD) intensiv unterstützt. Er war während der Zeit der Nazi-Diktatur als Widerstandskämpfer aktiv. Der ehemalige Leiter der Gartenarbeitsschule Wedding, Gerhard Stüllein, kam aus dem Bereich der Naturfreundejugend.

Im Bezirk Tiergarten war die Situation ganz ähnlich, denn auch dort zwangen die sozialen Probleme dazu, den Kindern eine neue Perspektive zu eröffnen.

Das Thema Schulgärten bot sich damals wie heute dazu an, mit „Kopf, Herz und Hand“ einen praxisorientierten Bezug zu Böden, Nutzpflanzen, Lebensmitteln und gesunder Ernährung herzustellen. Heute sprechen wir in der Didaktik von „erfahrungs- und handlungsorientiertem“ Unterricht und meinen damit genau das, was unsere Vorgänger schon vor Jahrzehnten mit großem Einsatz begründet haben.



Wir haben nun erneut eine wirtschaftlich schwierige Zeit, aber wir sehen uns in der fortschrittlichen Tradition und der Verantwortung unseren Kindern gegenüber, die Erfolge von sechs Jahrzehnten nicht kurzfristigen, haushaltspolitischen Zwangslagen zu opfern.

Immer wieder wird von bedeutenden Politikern aller Fraktionen betont, dass das Thema „Bildung“ von zentraler Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft ist. Und in dem Zusammenhang ist sicherlich das Thema „Umweltbildung“ zusätzlich hervorzuheben, denn wer etwas gegen zukünftige Umweltkatastrophen tun will, muss sie im Vorfeld erst einmal „begriffen“ haben. Das können die Schülerinnen und Schüler heute im Schul-Umwelt-Zentrum Mitte in vielfältigster Form tun. Jährlich über 36.000 Besucher in unseren Gärten beweisen das!

In diesem Sinne werden wir alles daran setzen, den 60. Geburtstag der Gartenarbeitsschulen Wedding und Tiergarten würdig zu feiern und außerdem uns dafür einsetzen, dass zukünftige Generationen von engagierten und fortschrittlichen Pädagoginnen und Gärtnerinnen auch noch 2050 den 100. Geburtstag dieser bezirklichen Einrichtung feiern können!

Das SUZ-Team

